

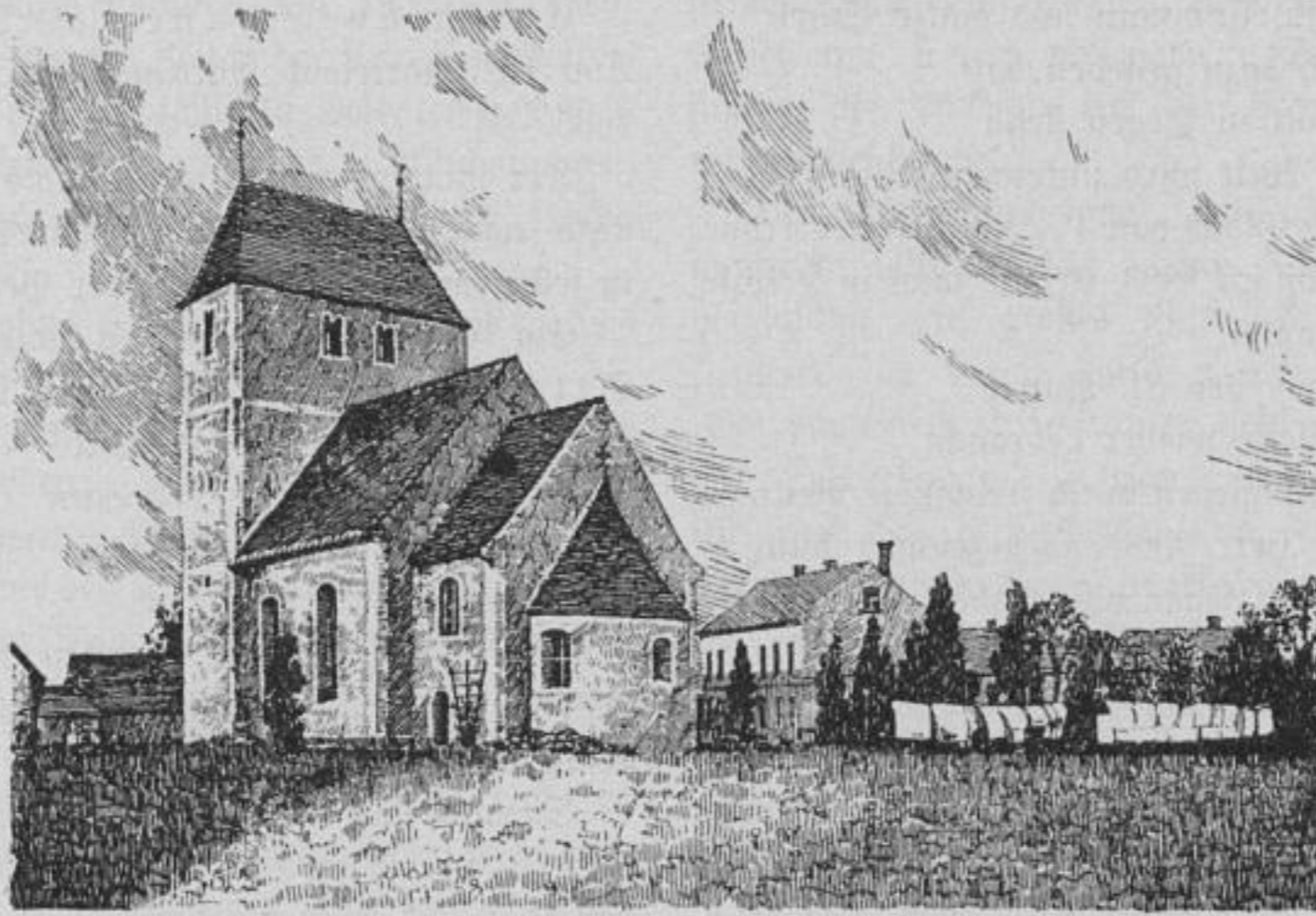
## III. die kleine:

Auf Befehl des Hochwohlgeb. Herrn Joh. Christoph v. Ponickau auf Bomben, Raunhof, Großschocher und Windorfe, Sr. Kön. Maj. in Polen u. Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen hochbestallten Kammerherrns, Raths u. Stiftshauptmanns zu Wurzen ist diese Glocke eingeschmelzet, mit 1 Ctr. Metall vergrößert u. in diese Form gebracht worden von Joh. Christoph Fischern, Stück- und Glockengießern in Zeitz, d. 8. Dec. anno 1718.

In Folge eines Blitzschlags in den Turm 1883,

Was die Glocken von Raunhof anlangt, so tragen dieselben folgende Inschriften:

1. Die große Glocke von 18 Ztr., an der Krone: Anno MDCCXVII d. XIV. Septb. goß mich Joh. Christoph Fischer in Zeitz, in dem Mantel: Anno MDCCXVI d. XXXI. Dezb. Abends halb acht Uhr ist dieses Gotteshaus durch eine plötzlich entstandene Feuerstluth erbärmlich bis auf die Mauern in Asche gelegt worden, darinnen nicht alleine die in den Thurme hangenden drei Glocken, sondern auch die Orgel, Kanzel und Altar jämmerlich haben zererschmelzen und verbrennen müssen.



Kirche zu Klinga.

der die kleine Glocke des Tons beraubte, wurden 1884 alle drei Glocken umgegossen.

Die große erhielt in Folge dessen die Inschrift: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen (Luc. 2, 14). Umgegossen aus der „Maria!“ von 1542 durch G. A. Jauch in Leipzig 1884.

Die mittlere behielt obigen Reim, mit dem Zusatz auf dem Revers: Umgegossen 1884 aus der Glocke von 1718, unter Beihilfe von Straube, Gutsbesitzer in Klinga.

Die kleine Glocke erhielt den Spruch: Gott wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel, Wie Dein Name so ist auch Dein Ruhm. (Psalm 48, 10. 11).

Beschädigt durch Blitz 1883, umgegossen 1884.

Damals war  
Gerichtsherr und Kollator

der Hochwohlgeborne Herr Johann Christoph von Ponickau auf Bomben, Raunhof, Großschocher und Winddorf, Sr. Kön. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestalter Cammerherr, Rath und Stiftshauptmann zu Wurzen.

Mein Schall verkündigte damals die frohen Zeiten Des lieben neuen Jahrs, als ich, durch Feuerstluth zererschmelzet, ein Bildniß gab der schnöden Eitelkeiten.

Gott wende künftig hin von mir der Flammen  
Glut.

Dies schrieb zum Andenken Joh. Georg Schöne,  
Pastor loci.

Rückseite: Das Wappen von Ponickaues und die  
Buchstaben J. G. v. P.